verborgen, denn es sind noch fünf Jahre der Teurung, auf daß du nicht verderbest mit deinem Hause, und allem was du hast.

Siehe, deine Augen sehen, und die Augen meines Bruders Benjamin, daß mein Mund mit euch redet, verkündigen meinem Vater alle meine Herrlichkeit in Egypten, und alles was ihr gesehen habt, eilet und kommet herab mit meinem Vater hieher.

Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals, und weinete, und Benjamin weinete auch an seinem Halse. Und küßete alle seine Brüder, und weinete über sie, darnach redeten seine Brüder mit ihm.

Und da das Gerücht kam in Pharaos Haus, daß Josephs Brüder kommen wären, gefiel es Pharao wohl, und allen seinen Knechten, und Pharao sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern, thut ihr also, ladet eure Thiere, ziehet hin, und kommet in das Land Canaan, holet eure Vater und eure Gesinde, und kommet zu mir, ich will euch gutes geben im Egyptenland, daß ihr essen sollt das Mark im Lande. Und gebiete ihnen thut ihr also, nehmet Euch aus Egyptenland Wagen für eure Kindlein und Weiber, und führet euren Vater, und kommet. Und sehet eurem Hausrath nicht an, denn die guten das ganze Land Egypten sollen euer sein.

Die Kinder Israel thaten also. Und Joseph gab ihnen Wagen nach dem Befehl Pharao, und Zehrung auf den Weg, und gab ihnen allen einem jeglichen ein feyer Kleid, aber Benjamin gab er dreihundert Silberlinge und fünf feyer Kleider. Und sandte dazu seinem Vater, und ließ ihm sagen: Eh denn dasselbe will ich dich heim holen, du wollest mir nicht im Egypten sterben. Und will ihn versorgen, denn es sind noch fünf Jahre der Teurung, auf daß du nicht verderbest mit deinem Hause, und allem was du hast.

Siehe, eure Augen sehen, und die Augen meines Bruders Benjamin, daß mein Mund mit euch redet, verkündiget meinem Vater alle meine Herrlichkeit in Egypten, und alles was ihr gesehen habt, eilet und kommet herab mit meinem Vater hieher.

Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals, und weinete, und Benjamin weinete auch an seinem Halse. Und küßete alle seine Brüder, und weinete über sie, darnach redeten seine Brüder mit ihm.

Und da das Gerücht kam in Pharaos Haus, daß Josephs Brüder kommen wären, gefiel es Pharao wohl, und allen seinen Knechten, und Pharao sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern, thut ihr also, ladet eure Thiere, ziehet hin, und kommet in das Land Canaan, holet eure Vater und eure Gesinde, und kommet zu mir, ich will euch gutes geben im Egyptenland, daß ihr essen sollt das Mark im Lande. Und gebiete ihnen thut ihr also, nehmet Euch aus Egyptenland Wagen für eure Kindlein und Weiber, und führet euren Vater, und kommet. Und sehet eurem Hausrath nicht an, denn die guten das ganze Land Egypten sollen euer sein.

Die Kinder Israel thaten also. Und Joseph gab ihnen Wagen nach dem Befehl Pharao, und Zehrung auf den Weg, und gab ihnen allen einem jeglichen ein feyer Kleid, aber Benjamin gab er dreihundert Silberlinge und fünf feyer Kleider. Und sandte dazu seinem Vater sandte er dasselbe Zehen Esel mit gutes aus Egypten beladen und zehen Eselin mit getreide und Brod und was sie unterwegs essen auf dem Weg, also ließ er seine Brüder, und sie zogen hin. Und sprach zu ihnen, zanket nicht auf dem Wege.

Also zogen sie hinauf von Egypten, und kamen ins Land Canaan zu ihrem Vater Jacob, und verkündigten ihm, und sprachen, Joseph lebet noch, und ist ein Herr im ganzen Egyptenlande. Aber sein Herz dachte gar viel anders, denn er glaubte ihnen nicht. Da sagten sie ihm alle worte Josephs, die er zu ihnen gesagt hatte. Und da er sah die Wagen, die ihm Joseph gesandt hatte zu führen, und nahmen sich Leben und Jacob, die sie im Lande Canaan erworben hatten, und kamen also in Egypten, Jacob und alle seine Seine mit ihm, seine Kinder und seine Kindes Kinder mit ihm, seine Töchter und seiner Kinder Töchter, und alle seine Seine, die Israel an mit sich in Egypten.

XLVI.

Israel zog hin mit allem das er hatte. Und da er gen Berseba kam, opferte er Gott dem Gott seines Vaters Isaac. Und Gott sprach zu ihm des Nachts im Gesichte, Jacob, Jacob, er sprach, hie bin ich. Und er sprach, ich bin Gott, der Gott deines Vaters, fürchte dich nicht in Egypten hinab zu ziehen, denn daselbst will ich dich zum großen Volk machen. Ich will mit dir hinab in Egypten ziehen, und will dich gewißlich herauf führen, und Joseph soll seine Hände auf deine Augen legen.

Da machte sich Jacob auf von Berseba, und die Kinder Israel führten Jacob ihren Vater mit ihren Kindlein und Weibern auf den Wagen, die Pharao gesandt hatte zu führen, und nahmen ihr Vieh und Habe, die sie im Lande Canaan erworben hatten, und kamen also in Egypten, Jacob und alle seine Seine mit ihm, seine Kinder und seine Kindes Kinder mit ihm, seine Töchter und seiner Kinder Töchter, und alle seine Seine, die er mit sich in Egypten